
 Der Fuchs und der Esel.

»Ein Pferd ist doch ein schönes Thier
 Herr Esel!« — sprach der Fuchs, —
 »Schon steh' ich eine Stunde hier
 Betrachtend diese da. O Welch ein Wuchs!
 Ich sehe mich nicht satt. Sie sprangen dir noch eben
 So zierlich leicht und schön
 Im Klee herum. In meinem Leben
 Hab ich nichts Artigers gesehn.
 O bleib doch hier ein Weilchen bei mir stehn.«

»Warum? — Um ihre Sprung' und Schönheit anzusehn?
 Das wäre wohl der Mühe werth!
 Ich springe dir so gut, als dort das beste Pferd.«

»Ey, Welch' ein Wunder wäre das?
 Du solche Sprünge machen?«
 Der Esel sprang. — Der Fuchs warf sich in's Gras,
 Und wollte sich zu Lode lachen.
